

Tradition in der Szene – Schuhe hochwerfen



Insgesamt 17 Paar Markenturnschuhe baumeln im Geäst des Baumes am Skaterpark auf dem Theaterparkplatz. Das Phänomen solcher „Schuhbäume“ wurde bereits in mehreren Städten gesichtet. In Lünen ist dies bereits der zweite Versuch eines „Schuhbaums“. Den ersten hatte die Feuerwehr 2007 geräumt. → **3. Lokalseite: Hochwerfen aus Tradition in der Szene**

RN-FOTO SCHULTZ

Hochwerfen aus Tradition in der Szene

Schuhe im Baum am Skaterpark

LÜNEN. Nike, Vans, Adidas – lauter teure Marken-Turnschuhe baumeln in den Ästen des Baumes am Skaterplatz des Theater-Parkplatzes an der Kurt-Schumacher-Straße.

Das Phänomen baumelnder Schuhpaare wurde schon in vielen Städten beobachtet. Besonders in hippen Großstädten wie Berlin baumeln Schuhpaare an verschiedenen Stellen von Bäumen und auch von Straßenlampen. Mittlerweile hat sich der Trend weiter verbreitet.

17 Paar Schuhe

An Lünens Schuhbaum hängen derzeit 17 Schuhpaare. „Das ist einfach ein Trend in der Skater-Szene“, meint Jakob Kus-Wolfküler, Streetworker der Stadt Lünen. „Das sind meist vom Skaten zerstörte Schuhe, die dann in den Baum geschmissen werden.“ Einer der Ersten, der seine Schuhe in den Baum am Skaterpark warf, war der Skater Manuel Reithmayr: „Ich glaube, das war letztes oder vorletztes Jahr, als der neue Betonplatz fertig war, als ich damit angefangen habe.“

Danach hätten schnell weitere Skater nachgezogen. Und seitdem hängen die Schuhe noch da. „Ich freue mich, dass das bis heute hält“, erzählt der 31-Jährige weiter, „als wir das Jahre zuvor schon mal

probiert hatten, holte man die Schuhe schnell runter.“

Man vermutete damals, dass sich Jugendliche einen Spaß gemacht und das Schuhwerk von Inline-Skatern in den Baum geworfen hätten, so die Männer der Feuerwehr im Jahr 2007, als sie die Schuhe mit dem Leiterwagen aus den Bäumen pflückten.

„Nee, Quatsch, so was machen wir unter Skatern nicht“, lacht Manuel, „man wirft sie da hoch, weil die von der Reibung am Gripbrett schnell durch sind.“

In den USA beobachtet man Bäume mit Schuhen etwa seit den 90er-Jahren. Legenden zufolge soll das Wegschmeißen der Schuhe ein Brauch sein, um die Sorgen damit von sich zu geben, heißt es in Artikeln, die sich mit dem Hintergrund befassen.

Glücksbringer

Schuhe wegzuwerfen, bringe demnach Glück. Diese Theorie sagt weder dem Skater noch dem Streetworker etwas.

„Meiner Meinung nach ist das einfach eine Tradition, für die man jetzt eine Erklärung sucht und im Nachhinein mystifiziert“, so Kus-Wolfküler. *cos*

→ **Kinderseite**



17 Paar Schuhe baumeln von dem Baum am Skaterplatz.

RN-FOTO SCHULTZ



17 Paar Schuhe hängen an dem Baum beim Skaterplatz.

RN-FOTO SCHULTZ

Trend in der Szene

Auf dem Skaterplatz steht ein „Schuh-Baum“

Schicke Markenturnschuhe, die tragen viele Leute gerne. In Lünen stecken die aber nicht nur an den Füßen der Menschen, einige hängen hoch oben in den Ästen eines Baumes. Jetzt im Winter fallen sie besonders auf. Anstatt grüner Blätter baumeln die zusammengeknoteten Turnschuhe vom Baum am Skaterpark des Theaterparkplatzes, Kurt-Schumacher-Straße. Aber was machen sie da oben? In den Vereinigten Staaten von Amerika beobachtet man solche Bäume mit Schuhen schon seit vielen Jahren. Einer Legende nach heißt es, dass man mit den Schuhen seine Sorgen wegwirft. So-

mit solle das Wegwerfen Glück bringen. Ein Skater aus Lünen, der seine Schuhe als einer der ersten in den Baum am Skaterplatz warf, ist Manuel. Er hat von dem Glücks-Prinzip noch nichts gehört. Seine Erklärung ist ganz einfach: die Schuhe gehen vom Skateboarden schnell kaputt, dadurch wirft man sie weg. Sie in einen Baum zu werfen, damit habe einfach irgendwann jemand angefangen und viele wären dem gefolgt. „Das ist mittlerweile eine Tradition in der Szene. Einer fängt an und es verbreitet sich immer mehr, wie das bei Trends eben ist“, sagt Manuel. *Corinna Schultz*